

Lebensdaten

geboren 1881 in Malaga, Spanien,
gestorben 1973 in Mougins, Frankreich

wichtige Stationen seines Lebens

Picasso lernt bei seinem Vater zeichnen und malen, er studiert in Barcelona und Madrid, lebt danach in Paris, später in Südfrankreich. Man unterscheidet mehrere große Schaffensperioden:

„Blaue Periode“ (1901-1904): Durch den Tod eines Freundes beeinflusst, malt Picasso schwermütige, in Blautönen gehaltene Figurenbilder. Viele Motive zeigen menschliches Elend.

„Rosa Periode“ (1905/06): Die Farbskala wird heller, wärmer, freundlicher. Rosatöne herrschen vor. Die Motive sind Akrobaten, Gaukler und Harlekine.

Mit dem Bild „Les Femmes d'Alger“ leitet er 1907 den Kubismus ein, den er bis 1914 zusammen mit Georges Braque weiterentwickelt. Von schwarzafrikanischen Plastiken und der Malerei von Cézanne inspiriert, entwickelt Picasso hier eine völlig neue Bildsprache. Nach einer Frühphase, in der Gegenstände vereinfacht, deformiert und teilweise in Simultanperspektive dargestellt werden, entsteht der analytische Kubismus (1910 – 1912). In der Folge entwickelten synthetischen Kubismus (1912 - 1914 und später) setzt Picasso die Technik der Collage („Papier collé“) ein, indem er zweidimensionale Elemente in die Werke einklebt. Er baut auch dreidimensionale Objekte ein (Assemblage).

Ab 1915 entstehen neben kubistischen wieder gegenstandsnähere Bilder. In den zwanziger Jahren erhält Picasso neue Impulse von den Surrealisten, in den dreißiger Jahren wird der Stierkampf zu einem zentralen Thema.

Während des Dritten Reiches lebt er zurückgezogen in Paris. Nach dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt er sich mit neuen Techniken wie z. B. der Lithographie oder der Keramik. Er spielt frei mit den neu entwickelten Mitteln.

In seinen letzten Jahren zieht er sich mit seiner letzten Lebensgefährtin nach Südfrankreich zurück, seine Schaffenskraft bleibt bis zu seinem Tod ungebrochen.

Kurzcharakteristik

Picasso gilt als der bedeutendste Maler des 20. Jahrhunderts und Wegbereiter der modernen Kunst. Als Künstler sticht er durch seine Vielseitigkeit an Stilrichtungen, denen er sich zum Teil anschließt oder die er maßgeblich mitentwickelt, hervor. Picasso ist auch Grafiker, Keramiker und Bildhauer.

bedeutende Werke

La Vie (Das Leben), 1903 (Blaue Periode)
Artisten (Betrübte Mutter mit Kind), 1905 (Rosa Periode)
Les Femmes d'Alger, 1907 (Beginn des Kubismus)
Stilleben mit Rohrstuhlgeflecht, 1912 (synth. Kubismus)
Guernica, 1937 (als Beitrag für den spanischen Pavillon bei der Weltausstellung und als Anklage gegen das Bombardement der spanischen Stadt durch Franco und die deutsche Luftwaffe während des Spanischen Bürgerkriegs)
Stilleben mit Zitronenstrauch und Zitrone, 1941
Weibliche Halbfigur nach Lucas Cranach d. J., 1958
Der Maler und sein Modell, 1963